



Der IG Metall-Bezirk Frankfurt auf dem 22. Ordentlichen Gewerkschaftstag in Karlsruhe

Foto: IG Metall

Gestärkt in die Zukunft

GEWERKSCHAFTSTAG IN KARLSRUHE

Auf dem 22. Ordentlichen Gewerkschaftstag vom 9. bis 15. Oktober in Karlsruhe war der Bezirk Frankfurt mit 67 Delegierten aus allen vier Bundesländern gut vertreten. Humane Arbeitsplätze trotz Leistungsverdichtung, Übernahme nach der Ausbildung in unbefristete Arbeitsverhältnisse sowie die ökologische Modernisierung der Industrie waren die Themen, die im Mittelpunkt der Debatten standen.

Hier einige Eindrücke und Bewertungen von den Delegierten des Bezirks:



Sebastian Ott, Bombardier, Kassel

»Karlsruhe war mein erster Gewerkschaftstag. Für mich war es wichtig, dass wir gehört wurden und uns in die Diskussion einbringen konnten. Für uns junge Menschen ist die Beteiligung ganz wichtig.«

Sebastian ist einer der jüngsten Delegierten im Bezirk Frankfurt



Bernd Feuerpeil, Aleris, Koblenz

»Wir waren froh, dass das Thema vernünftige und flexible Übergänge in die Rente in der De-

batte und im Zukunftsreferat von Berthold Huber breit angesprochen und bei den Anträgen beschlossen wurde. Das ist ein klarer Auftrag, das Thema zügig und konsequent gegenüber Politik und Arbeitgebern anzugehen.«

Für Bernd ist es bereits der dritte Gewerkschaftstag, an dem er teilnimmt.



Barbara Ziller, Daimler, Wörth

»Mich haben die offenen Diskussionen beeindruckt, auch die Querdiskussionen. Auf dem Gewerkschaftstag wurde Demokratie gelebt. Die Delegierten zeigten durch die Wahlen des Vorstands, welche Projekte sie besonders unterstützen. Vor allem das Ergebnis von Berthold Huber war beeindruckend.«

Barbara ist zum zweiten Mal Delegierte auf einem Gewerkschaftstag.



Thomas Heinz, HSE Technik, Darmstadt

»Ich bin das erste Mal dabei. Im Handwerksbereich haben wir einen Antrag aus unserer Verwaltungsstelle Darmstadt eingebracht, der die Betreuung der Handwerksbetriebe innerhalb der IG Metall stärken soll.

Als stellvertretender Betriebsratsvorsitzender und VK-Sprecher weiß ich, dass ehrenamtliche Arbeit in der Handwerksbranche mitunter schwierig ist. Bei der Besetzung der Vorstandsaufgaben darf die Arbeit in klein- und mittelständischen Unternehmen nicht vergessen werden.

Die Diskussionen auf dem Gewerkschaftstag zu Handwerks-themen kamen mir ein bisschen zu kurz.«

Thomas repräsentiert als Delegierter den Handwerksbereich des Bezirks.

Jugend-Aktionstag in Köln

»LAUT UND STARK«

Zukunft und Perspektiven für die junge Generation und die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung – dafür haben auf dem Jugend-Aktionstag der IG Metall in Köln mehr als 20 000 junge Metallerrinnen und Metaller demonstriert.

»Laut und stark« – unter diesem Motto hat die IG Metall zum großen Jugend-Aktionstag in Köln mobilisiert. Über 20 000 Menschen sind dem Ruf der Gewerkschaft gefolgt. Sie fordern von der Politik, endlich ihre Themen auf die Tagesordnung zu setzen.

Mauer eingerissen. Ein zum Schiff »umgestalteter« Traktor war die mobile Bühne am Hans-Böckler-Platz, der aus allen Nähten quoll. Aus dem Bezirk Frankfurt kamen fast 2000 Jugendliche nach Köln. Die Trommelgruppe »Samba Balawaa« der IG Metall Völklingen heizte der Menge ein. Junge Aktive forderten faire, kostenlose Bildung und Ausbildung für alle.

Bezirksleiter Armin Schild sagte: »Wer Milliarden für die Rettung der Finanzmärkte hat, kann auch was für die Zukunft der Jugend tun.«

Aus hunderten Kartons bauten die jungen Metallerrinnen und Metaller eine Mauer als Sinnbild für die Mauer, vor der junge Menschen stehen, bevor sie eine gute Arbeit und ein gutes Leben erreichen. Die 3000 jungen Menschen auf dem Hans-Böckler-Platz rissen die Mauer ein, bevor sie mit dem Schiff zur großen Kundgebung am Neumarkt »segelten«.

Übernahme für alle. Auf der Hauptkundgebung auf dem Kölner Neumarkt warf Detlef Wetzel, Zweiter Vorsitzender der IG Metall, Politik und Unternehmen vor, die Interessen der jun-



Fotos: Volker Beck

gen Generation über Jahre hinweg ignoriert zu haben. »Wir wollen ein Zeichen setzen, damit die Politik endlich die Themen der jungen Generation auf die politische Tagesordnung setzt, sie zur Chefsache macht«, sagte Wetzel.

Er forderte gerechte Chancen auf Bildung und Ausbildung für junge Menschen. »Wir wollen Gerechtigkeit und Chancengleichheit in unserer Gesellschaft. Sichere Arbeit – das heißt für uns jetzt zu allererst die unbefristete Übernahme aller Auszubildenden.« Dafür werde die IG Metall in der kommenden Tarifrunde kämpfen.

Die Übernahme nach der Ausbildung in einen sicheren Job ist eine Existenzfrage für Azubis. Aber nur etwa die Hälfte wird übernommen – und das meist nur befristet. Doch ohne Berufspraxis wird es prekär: 40 Prozent der unter 25-Jährigen hängen in Praktika, Leiharbeit oder Teilzeitjobs. 28 Prozent der unter 35-Jährigen hatte noch nie einen festen Job. Ein gutes, planbares Leben, gar mit Familie, ist so nicht drin.

Die unbefristete Übernahme ist auch im Interesse der Betriebe: Immer mehr Unternehmen suchen händeringend Fachkräfte und Nachwuchs. Insbesondere im Handwerk, im Osten und auch in der Industrie können bereits viele Ausbildungsplätze wegen sinkender Schulabgänger- und Bewerberzahlen nicht mehr besetzt werden. ■

Claudia Büchling

IN KÜRZE

Dual studieren

Der IG Metall Bezirk Frankfurt will im Rahmen des Projekts »Beruf.Bildung.Zukunft« mehr für die Verbesserung der Zukunftsperspektiven der jungen Menschen tun. Die IG Metall hat sich mit einem eigenen, vom Land Hessen geförderten Forschungsprojekt auf den Weg gemacht, Handlungsbedarfe und Handlungsmöglichkeiten zum Ausbau des dualen Studiums zu ermitteln. Die Ergebnisse möchten wir auf einer **Fachtagung, am 3. November in Frankfurt**, vorstellen. ■

Mehr Informationen unter

► www.igmetall-bezirk-frankfurt.de

Energiegipfel in den Betrieben

Am 15. Oktober 2011 war der rheinland-pfälzische Energiegipfel in Frankenthal. Vor rund 250 Teilnehmern forderte Bezirksleiter Armin Schild, Energiethemen auch verstärkt in den Betrieben zu diskutieren. Die IG Metall hat ihre energiepolitischen Vorstellungen zur Energiewende in einem Positionspapier deutlich gemacht. Mehr dazu unter

► www.igmetall-bezirk-frankfurt.de

Impressum

IG Metall Bezirk Frankfurt,
Wilhelm-Leuschner-
Straße 93,
60329 Frankfurt am Main,
Telefon: 069-6693-3300,
Fax: 069-6693-3314,
E-Mail: bezirk.frankfurt-am-main@igmetall.de

Homepage:

► www.igmetall-bezirk-frankfurt.de

Verantwortlich:

Jörg Köhlinger

Redaktion: Simone Ebel-Schmidt

Koblenzer engagieren sich für »Respekt«



Von links: Ali Yener (IG Metall Koblenz), Deloro Stellite-Betriebsratsvorsitzender Roland Ritz und Geschäftsführer Michael Rünz

Reiner Göbel (IG Metall Koblenz), die Fußballweltmeisterin 2003 und 2007 Sandra Minnert und der Zweite Vorsitzende der IG Metall Detlef Wetzzel

Beim cage-soccer-Turnier: Ali Yener (IG Metall Koblenz), Hussein Kahil (Soccer Sportsbar) und Alexander Hasselbacher (IG Metall Koblenz)

DIE RESPEKT-KAMPAGNE FINDET BREITE UNTERSTÜTZUNG

Auch in der Koblenzer Region engagieren sich viele für die von der IG Metall mitgetragene Respekt-Kampagne, die sich gegen Rassismus und für ein tolerantes Miteinander einsetzt.

Die Fußballweltmeisterin der Jahre 2003 und 2007 Sandra Minnert hat zusammen mit dem Zweiten Vorsitzenden der IG Metall Detlef Wetzzel und dem Koblenzer Bevollmächtigten Reiner Göbel das Respekt-Kampagnen-Schild im

Best Western-Hotel Lahnstein montiert. Anlass war eine Gießerei-Konferenz der IG Metall. Bei Deloro Stellite in Koblenz bekannte sich die Belegschaft zu der Aktion. Der Betriebsratsvorsitzende Roland Ritz erklärte auf der Betriebsver-

sammlung am 22. September: »Die Voraussetzung für ein faires und tolerantes Miteinander ist, sich gegenseitig anzuerkennen und zu respektieren. Das gilt für das Miteinander im Betrieb wie auch sonst in der Gesellschaft.« Auch Deloro

Stellite-Geschäftsführer Michael Rünz unterstützt die Kampagne: »Wir alle sollten zur Kenntnis nehmen, dass Unterschiede zwischen Menschen bereichern und unsere Gesellschaft sich weiter verändern wird.« ■

Gewerkschaftstag setzte Zeichen



Ali Yener (links) und Bernd Feuerpeil (rechts) waren die Koblenzer Delegierten auf dem Gewerkschaftstag vom 9. bis 15. Oktober. Peter Chwirot (Zweiter von links) war Gast, Reiner Göbel hatte ein Mandat als Beiratsmitglied.

Gut gespielt für gute Arbeit



Gut drauf waren die Mannschaften beim cage-soccer-Turnier am 8. Oktober in Urmitz. Platz 1 belegte in diesem Jahr die Mannschaft von TRW. Den zweiten Platz konnte sich die Mannschaft von Aleris sichern. Platz 3 ging an die Kollegen der Firma Deutz.

Industriemasterplan in Arbeit



Die IG Metall Koblenz hatte den SPD-Fraktionsvorsitzenden des rheinland-pfälzischen Landtags, Hendrik Hering (im Bild links), zu einem Gespräch mit Betriebsräten eingeladen. Hering versicherte, die Landesregierung arbeite an dem »Masterplan Industrie«, um deren Zukunftsfähigkeit zu sichern. ■

Foto: Godehard Juraschek

FÜR DIE ÜBERNAHME

■ Mit zwei Bussen dabei

75 Koblenzer Jugendliche demonstrierten am 1. Oktober in Köln mit 20000, die bundesweit gekommen waren, für die unbefristete Übernahme. Stimmung und das Erlebnis der Gemeinsamkeit waren großartig: Einigkeit macht stark. Wir berichten in der nächsten Ausgabe.

Impressum

IG Metall Koblenz
Moselring 5 - 7
56068 Koblenz
Telefon 0 261-91517-0
Fax 0 261-91517-20
E-Mail:
koblenz@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-koblenz.de
Redaktion: Reiner Göbel (verantwortlich), Petra Belzer

TERMINE

■ 24. November, 17 Uhr
Delegiertenversammlung

JUGEND

Null Bock-Generation?

Wer dies behauptet, liegt falsch. Unsere Jugend ist politisch wie lange nicht mehr. Wir müssen es nur verstehen, dies auch abzurufen. In Köln hat die IG Metall abgerufen, wie sich die Jugend die Zukunft vorstellt. Die Jugend hat sehr laut, sehr deutlich und vor allem sehr demokratisch gesagt, was sie will! Soziale Sicherheit, kein staatlich verordnetes Lohndumping und eine vernünftige berufliche Perspektive. Dies sind doch Dinge, die man nach einem erfolgreichen Schulabschluss sowie Berufsausbildung als selbstverständlich sehen sollte. Die Jugend hat uns mitgeteilt, was sie will – nun sind wir an der Reihe! Lasst uns gemeinsam dazu beitragen, dass unsere Jugend die gleichen Chancen bekommt wie wir sie auch hatten.



Claif Schminke, IG Metall

Impressum

IG Metall Betzdorf
Moltkestr. 25
57518 Betzdorf
Telefon 02741/9761-0
Fax 02741/9761-50
E-Mail:
betzdorf@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-betzdorf.de
Redaktion:
Leonhard Epping (verantwortlich), Claudia Schuhen

Laut und stark

AKTIONSTAG

Zukunft und Perspektive für die junge Generation:
30 Jugendliche aus Betzdorf in Köln

Beeindruckend, KLASSE, überwältigend ... war der Eindruck der 30 jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Verwaltungsstelle Betzdorf nach Ende des Aktionstages in Köln. Claif Schminke, Sekretär der Verwaltungsstelle Betzdorf, zeigte sich beeindruckt, wie die Azubis ein politisches Zeichen in Köln setzten, damit die Politik die Themen der jungen Generation zur Chefsache macht. ■



Jugendliche aus Betzdorf



Köln rockt

Das man auch bei einem ernsten Thema danach einfach nur feiern kann, bewies der Abschluss des Aktionstages, der mit einem Konzert in der Lanxess-Arena ihren Ausklang fand. Mit Jennifer Rostock, Revolverheld, Culcha Candela wurde den Jugendlichen ein interessantes und abwechslungsreiches Programm geboten. ■



Die Arena bebt

Tarek Al-Wazir zu Besuch



Auf Einladung des Arbeitskreises für außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit besuchte Tarek Al-Wazir, Fraktionsvorsitzender DIE GRÜNEN im Hessischen Landtag, die IG Metall in Darmstadt. Themen waren die hessische Sozialpolitik, welche zurzeit bei der Landesregierung keine große Rolle spielt. Gefordert werde eine Landessozialpolitik, die ihren Namen auch verdiene. Zur Energiewende sei festzustellen, dass trotz Abschalten von AKWs die Bundesrepublik immer noch Stromexporteur ist. Das Personalvertretungsrecht sowie das Tariftrueugesetz waren weitere Punkte, die in der Veranstaltung lebhaft diskutiert wurden.

Forderung beschlossen

Die Tarifkommission der Heizungsindustrie hat ihre Forderung aufgestellt: Erhöhung der Monatslöhne, Gehälter und Ausbildungsvergütung ab 1. Oktober 2011 um 5,8 Prozent bei einer Laufzeit von 12 Monaten. Verhandelt wird ab 15. November.

Impressum

IG Metall Darmstadt
Rheinstraße 50
64283 Darmstadt
Telefon 06151-36670
E-Mail:
darmstadt@igmetall.de

IG Metall Mainz-Worms
Kaiserstraße 26-30
55116 Mainz Telefon
06131-270780
E-Mail:
mainz-worms@igmetall.de

Redaktion: Armin Groß (verantwortlich), Daniel Bremm

Jugendaktionstag in Köln

EIN VOLLER ERFOLG

Über 20000 junge Metallinnen und Metaller machen Druck für ihre Forderungen, darunter auch 120 junge Teilnehmer aus unseren Verwaltungsstellen.

Am 1. Oktober stand Köln ganz im Zeichen der Operation Übernahme. Über 20000 junge Metallinnen und Metaller haben auf dem Jugend-Aktionstag der IG Metall Zukunft und Perspektiven für die junge Generation und die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung gefordert.

Mittendrin 120 junge engagierte Kolleginnen und Kollegen, die schon früh am Morgen mit Bussen von Darmstadt, Rüsselsheim und Mainz angereist waren. Sonnenschein, ein großer Demozug und eine beeindruckende Kundgebung sorgten für gute Atmosphäre und jede Menge Spaß



bei den Teilnehmern. Beim Abschlusskonzert in der Lanxess-Arena wurden die Stimmbänder nochmal richtig gefordert. Fazit: Die Forderungen der jungen Generation wurden regional und bundesweit gehört, das Medien-

echo war riesig. Den Schwung und die Motivation dieses Aktionstags müssen wir nutzen, um unserer Forderungen in der kommenden Tarifbewegung der Metall- und Elektroindustrie 2012 erfolgreich durchzusetzen. ■

Respekt bei HAC in Gustavsburg

Kein Platz für Rassismus, weder im Betrieb noch in der Freizeit, so die Forderung der Beschäftigten von HAC in Gustavsburg. Um dieses Thema im Betrieb zu bewegen, wurde die Respekt-Kampagne der IG Metall aufgegriffen. Auftakt war das alljährliche HAC-Fussballturnier, das mit Rücksicht auf die muslimischen Kollegen in diesem Jahr erstmals nach dem Zuckerfest stattfand. Zum ersten Mal war auch ein reines Frauenteam am Start, das mit 17 weiteren Mannschaften um den Sieg

kämpfte. Auf der folgenden Betriebsversammlung wurde die Respekt-Kampagne der gesamten Belegschaft vorgestellt, um

anschließend gemeinsam das Kampagnenschild am Ausbildungszentrum anzubringen. ■



Weitere Infos zur Kampagne unter
www.respekt.tv

Das neue Gesicht in der Verwaltungsstelle



Ab dem 1. November wird Tobias Wölfe das Team der Verwaltungsstelle Darmstadt verstärken.

Im Rahmen des bundesweiten Projekts der IG Metall zur Studierendenarbeit wird er für die Betreuung der studentischen Mitglieder an der TU Darmstadt und in den Betrieben zuständig sein. Zuvor arbeitete Tobias als Promo-

tionsstipendiat der Hans-Böckler-Stiftung im Themenbereich Leiharbeit und Mitgliedergewinnung und war in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit als Referent aktiv.

Er absolvierte darüber hinaus das Trainee-Programm der IG Metall. Wir wünschen Tobias einen guten Start und viel Erfolg! ■

Fife-Tidland: »Es hätte nicht sein müssen...«

ZWEI JAHRE NACH DER VERLAGERUNG

Im Jahr 2009 berichtete die metallzeitung mehrfach über den Kampf der Belegschaft von Fife-Tidland für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze. Zwei Jahre später sieht die Bilanz der Verlagerung so aus:

In 2009 wurde bei der Firma Fife-Tidland-GmbH in Kelkheim, einem Hersteller von Wickelwellen, Schneidanlagen und Regelsystemen für die Papier-, Folien-, Textil- und Stahlindustrie, die Entscheidung getroffen, die Produktion, bis auf einen kleinen Rest, nach Polen zu verlagern. Laut der damaligen Geschäftsführung wurde die Entscheidung hierfür von der US-Muttergesellschaft und einer ebenfalls aus den USA stammenden Finanzbeteiligungsgesellschaft getroffen.

Hiermit war ein Abbau von letztlich 23 Arbeitsplätzen in Kelkheim und von etwa 45 in einem weiteren Werk in Ahaus (NRW) verbunden. Die Entscheidung für die Verlagerung war umso unverständlicher, da das Unternehmen nicht nur eine exzellente Marktstellung besaß, sondern



Kolleginnen und Kollegen demonstrierten gemeinsam in Ahaus

auch überdurchschnittliche wirtschaftliche Ergebnisse erzielte.

Der Betriebsrat mit seinem Vorsitzenden, Hans Irion, beauftragte in Zusammenarbeit mit der IG Metall Frankfurt und deren 2. Bevollmächtigten, Katinka Poensgen, die Frankfurter Arbeitnehmerberatung EWR GmbH zur Überprüfung des Verlagerungskonzeptes und der Erarbeitung eines Alternativ-Konzeptes.

Relativ schnell stellte sich bei Wilfried Beckmanns (EWR) Analyse heraus, dass elementare Fehler bei den Planungsannahmen gemacht und das qualitative Aspekte in der Verlagerungsrechnung überhaupt nicht berücksichtigt wurden. So wurde beispielsweise die tatsächliche Erfolgsgeschichte von Fife-Tidland, die enge Verzahnung von Konstruktion, Produktion, Vertrieb und Service überhaupt nicht berücksichtigt. Optimierungspotenziale in den beiden deutschen Werken wurden ignoriert und bei einem Vergleich der Personalkostenentwicklung keine realistischen Gehaltssteigerungen für den polnischen Betrieb berücksichtigt. Hohe Transportkosten, die unterschiedliche Qualifikation der Mitarbeiter, die bestehenden Netzwerke mit Lieferanten und Geschäftspartnern, die

abnehmende Flexibilität und nicht zuletzt kulturelle Aspekte blieben ebenfalls unberücksichtigt.

Schnell wurde dadurch klar, dass die vom Arbeitgeber getroffenen Erwartungen in das neue Werk in Polen sich letztendlich so nicht realisieren lassen. Trotz des Aufzeigens der Planungsmängel und von Alternativen, wurde die Entscheidung pro Verlagerung aber in den wesentlichen Punkten umgesetzt.

Nach nahezu zwei Jahren Erfahrung mit der neuen Situation sehen sich die Betriebsräte der beiden Werke in ihren damaligen Befürchtungen leider mehr als bestätigt. Die Produktion im neuen Werk in Polen verursachte nicht nur eine viel längere Anlaufzeit als geplant, sondern es wurde zeitweise die dreifache Anzahl von Beschäftigten benötigt, als dies ursprünglich geplant war. Dies hat nichts mit der Arbeit der polnischen Kolleginnen und Kollegen, sondern im wesentlichen mit dem Projektmanagement und dem Unterschätzen der Komplexität und dem Know-how-Transfer zu tun. Die Durchlaufzeiten der Kundenaufträge hatten sich dadurch deutlich erhöht und normalisieren sich erst jetzt wieder langsam auf ein vertretbares Ni-

veau. Mitarbeiter der Werke in Kelkheim und Ahaus müssen weiterhin intensiv den neuen Betrieb aus der Ferne und auch vor Ort unterstützen.

Die erwartete Kostenersparnis ist somit in weite Ferne gerückt und die allzu optimistischen Kalkulationen sind in den Schubladen verschwunden. In Kelkheim kommt zwischenzeitlich erschwerend hinzu, dass etliche Mitarbeiter das Unternehmen verlassen haben, da sie woanders eine bessere Zukunft sehen.

Neben der menschlichen und finanziellen Unsinnigkeit der Maßnahme sind die Betriebsräte der Firma sich sicher, dass die ehemalige Stärke von Fife-Tidland, die enge Verzahnung der Abteilung und Menschen im Unternehmen nur schwer und mit viel persönlichem Engagement zurück zu gewinnen ist.

»...aber es geht weiter!«. Inzwischen sind neue Kolleginnen und Kollegen eingestellt worden und es werden auch noch weitere gesucht.

Die Betriebsräte der beiden Werke sind trotz der Vorgänge der letzten zwei Jahre positiv eingestellt. Sie gehen davon aus, dass mit der neuen Geschäftsführung und den Kolleginnen und Kollegen, wie in den letzten Monaten, weiterhin »Für den Erhalt aller Arbeitsplätze« gekämpft und gearbeitet wird. ■



Dieses Motto gilt weiter ...

TERMINE

Seniorinnen und Senioren

■ 15. November, 14.30 Uhr

»Rassismus in der gesellschaftlichen Mitte«

Referentin: H. Nagel

IG Metall main_forum

Wilh.-Leuschner-Str. 79

60329 Frankfurt

Impressum

IG Metall Frankfurt
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77
60329 Frankfurt
Telefon 069 - 24 25 31 0
Fax 069 - 24 25 31 42
E-Mail:
Frankfurt-am-main@igmetall.de

Internet:

► www.igmetall.de

Redaktion:

Katinka Poensgen
(verantwortlich)

Mittelhessen in Köln laut und stark dabei

AKTIONSTAG FÜR DIE ÜBERNAHME

»Laut und Stark« für die Perspektiven
und die Zukunft der jungen Generation

»Laut und Stark«: Ganz nach diesem Motto demonstrierten bei strahlendem Sonnenschein 20 000 junge Metallerrinnen und Metaller auf dem großen Jugendaktionstag der IG Metall in Köln für berufliche Sicherheit, Perspektiven und besonders für die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung.

Mittendrin waren 91 Kolleginnen und Kollegen aus der IG Metall Mittelhessen. Der Ortsjugendausschuss Mittelhessen hatte eine Fotowand gebastelt, auf die die Jugendlichen ihre Botschaft schreiben und sich dann ablichten lassen konnten. Auf dem Sternmarsch zur

Hauptkundgebung auf dem Neumarkt und auch beim großen Demonstrationzug unterstrichen die jungen Mittelhessen lautstark ihre Forderungen für eine gerechte und sichere Zukunft.

In der Lanxess-Arena wurde beim Abschlussfestival mit zahlreichen Bands richtig gerockt. »Ein super Tag in Köln. Wir haben deutlich gemacht, dass wir Jugendliche uns nicht alles gefallen lassen und uns nicht alles egal ist, was um uns rum passiert«, meinte eine Teilnehmerin aus Wetzlar. Zufrieden, aber auch müde, machten sich die Mittelhessen ge-



gen 23 Uhr auf dem Heimweg. Das einhellige Fazit auf dem Heimweg: Ein rundum gelunge-

ner Tag und Ansporn, für die Forderungen nach einer sicheren und fairen Arbeit weiter zu kämpfen. ■



Jubilarfeier 2011

Am 24. September ehrten wir langjährige Mitglieder in der IG Metall Mittelhessen. Von den 806 Jubilaren nahmen 126 an den Feierlichkeiten teil. Sie waren mit eingetreten für tarifliche und soziale Errungenschaften, die heute oft als selbstverständliche Standards genommen werden.

Der Festredner Klaus Mehrens, der bis 2004 Leiter des Bezirks Frankfurt war, erinnerte insbesondere an das zurückliegende Vierteljahrhundert gewerkschaftlicher Auseinandersetzungen. Mit großer Geschlossenheit haben unsere Mitglieder in der IG Metall die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall erkämpft und geschützt, die Einhaltung des Streikrechts verteidigt und die 35-Stunden-Woche erkämpft.

Diese Zeit, an der die Jubilare ihren Anteil haben, bleibt Symbol für Gesellschaftsgestaltung und gewerkschaftliche Geschlossen-



heit, betonte Klaus Mehrens.

Auf einer musikalischen Zeitreise mit Liedern aus der Zeit vor 60, 50, 40 und 25 Jahren begleiteten uns Erich Schaffner und Georg Klemm am Klavier.

Wir danken auf diesem Wege allen unseren Jubilaren für ihre langjährige Mitgliedschaft in der IG Metall und den Einsatz für unsere gemeinsamen gewerkschaftlichen Interessen. ■

Impressum

IG Metall Mittelhessen
Cranachstraße 2
35396 Gießen
Telefon 06 41 – 932 17-0
Fax 06 41 – 932 17-50
E-Mail:
mittelhessen@igmetall.de

Internet:
► www.igm-mittelhessen.de
Redaktion:
Heinz Schütte-Schrage
(verantwortlich)



Für die unbefristete Übernahme

**AKTIONSTAG
IN KÖLN**

Am 1. Oktober haben 20 000 junge und jung gebliebene Kolleginnen und Kollegen für bessere Perspektiven der jungen Generation demonstriert. Stefan Weigand, Betriebsrat bei der Firma ABB in Hanau-Großauheim, berichtet:

Am 1. Oktober war es soweit. Die Bemühungen haben sich ausgezahlt. Die Mobilisierung in den Betrieben fiel nicht schwer, weil jedem bewusst war, dass es auch um die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung geht. Knapp drei Stunden stimmungsvolle Fahrt mit 43 Kolleginnen und Kollegen aus der Region, das Ziel vor Augen, viel gute Laune und vor allem Einigkeit haben diesen Tag zu unserem Tag gemacht.

Kreativität war nicht nur die Lösung unseres Ortsjugendausschusses beim Auftreten auf dem Aktionstag. Wo auch immer man hinsah, egal ob auf dem Hans-Böckler-Platz oder auf dem Neumarkt, überall wurde einem schnell bewusst, dass es mindestens 20 000 Jugendlichen genauso geht wie uns. Von Videospiel-Satiren bis hin zu selbst gedichteten Rap-Songs während der Demo gab es alle möglichen Farben, For-

men und Fantasien, der Forderung nach einer unbefristeten Übernahme Ausdruck zu verleihen. Köln hat dieses Spektakel bestimmt noch sehr tief in den Knochen sitzen. Einige Teilnehmer berichteten, Fragen von Passanten zu den Themen »prekäre Beschäftigung«, »Übernahme« und »Perspektiven der jungen Generation« bis in die späten Abendstunden hinein beantwortet zu haben. Köln wurde wachgerüttelt. Mit

diesem Aktionstag haben wir eine gute Grundlage geschaffen, um in den Betrieben – nicht nur in Hanau, Main-Kinzig und Fulda, sondern in der gesamten Republik – diese Forderungen weiter voranzutreiben und in der nächsten Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung durchzusetzen. Laut und Stark: So war die Jugend in Köln und so wird sie auch weiterhin sein. ■



Impressionen vom Aktionstag: laut und stark



Impressum

IG Metall Verwaltungsstelle
Hanau/Fulda
Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Telefon 0 61 81 – 92 02-0
Fax 0 61 81 – 92 02-50
E-Mail: hanau@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-hanaufulda.de
Redaktion:
Robert Weißenbrunner (verantwortlich), Sharon Weingarten

Gewerkschaftstag in Karlsruhe

Glückwunsch an die gewählten Mitglieder des Vorstands

Der Gewerkschaftstag war zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe noch nicht beendet. Wir werden in der nächsten Ausgabe ausführlich berichten. Wir möchten auf diesem Weg allen

gewählten Mitgliedern des neu gewählten Vorstands, insbesondere den sieben gewählten geschäftsführenden Vorstandsmitgliedern, zu ihrer Wahl gratulieren und wünschen ihnen gutes Gelingen.

Weitere Informationen rund um den Gewerkschaftstag gibt es auch online unter:

► www.igmetall-gewerkschaftstag-2011.de

IN KÜRZE

■ Wahlen zur Delegiertenversammlung der Verwaltungsstelle Herborn

Wir möchten euch gern langfristig schon jetzt informieren und darauf hinweisen, dass die Einladungen für die Mitgliederversammlungen der jeweiligen Wahlkreise hier über die Wechelseite erfolgen werden. Wir bitten deshalb nach Veröffentlichung um Aufmerksamkeit und Teilnahme an diesen wichtigen Beratungen.

TERMINE

■ BR-Schulung zum Thema

»Befristungen«

27. Oktober
Verdi-Bildungszentrum
Gladenbach

■ Seminarreihe

»Gute Arbeit, Teil III«

31. Oktober bis 2. November

■ Ortsjugendausschuss

31. Oktober, 17 Uhr
Verwaltungsstelle Herborn.

■ Hütter-Treff

1. November, 19 Uhr
Gaststätte »Zur Linde«, Biedenkopf-Wallau

■ Ortsfrauenausschuss

8. November, 17 Uhr
Verwaltungsstelle Herborn

■ Tagesschulung für JAV + BR

»Ausbildungsqualität«

17. November, 9 Uhr
Verdi-Bildungszentrum
Gladenbach

■ Delegiertenversammlung der VS

8. Dezember, 17 Uhr
Stadthalle Haiger

■ Fachtagung Arbeitsschutz

22. November 9 bis 15.30 Uhr, der Ort wird noch bekanntgegeben.

Impressum

IG Metall Herborn
Walther-Rathenau-Straße 55
35745 Herborn

Redaktion: Hans-Peter Wieth
(verantwortlich), Bernd Weise,
Andrea Theiss, Harald Serth

Bericht vom Gewerkschaftstag

KURSWECHSEL FÜR EIN GUTES LEBEN

Die Redaktion fragte die Teilnehmer des Ordentlichen Gewerkschaftstags vom 9. bis 15. Oktober in Karlsruhe.

Gerd, Heike, Karin was ist das Wichtigste auf diesem Gewerkschaftstag für Euch?

Heike, Karin: Wir sind stolz, dass wir gewählt wurden und die Möglichkeit hatten, so unmittelbar mitzuentcheiden, wie die Politik unserer IG Metall weiterentwickelt und ausgebaut werden soll.

Gerd: Dieser Gewerkschaftstag gibt mir in meiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Zweiter Bevollmächtigter wichtige Anregung und Richtung für unsere zukünftige Arbeit in Herborn. In meiner Tätigkeit als BR-Vorsitzender von Sell ist mir noch einmal voll bewusst geworden, wie wichtig Basisdemokratie für uns alle ist. Wir haben uns schon früh gegen die Verkleinerung des Vorstandes von sieben auf fünf festgelegt. Wir sind gegen eine weitere Machtverdichtung, wir sind für übersichtliche Verantwortungsbereiche und dass Arbeitsschwerpunkte gleichrangig bearbeitet werden können. Das ist mit mehr anstatt weniger Vorstandbe-

reichen besser leistbar. Es ist wichtig, dass mit den neuen Vorstandsmitgliedern ein Verjüngungsprozess begonnen wurde.

Hans-Peter, wie oft warst du schon auf Gewerkschaftstagen?

Auf die Schnelle kann ich das gar nicht sagen. Anfang der 80er Jahre war ich als JAV-Vertreter erstmals dabei. Später dann in meiner Verantwortung als Bevollmächtigter.

Hans-Peter, was war das Wichtigste? Prozess 2009: Müssen wir die IG Metall verändern?

Jeden Tag bemühen sich viele ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen um das weitere Erstarken ihrer IG Metall und ihrer Verwaltungsstelle in Herborn. Unsere Mitglieder lassen uns täglich immer wieder wissen und auch spüren, wie wichtig Basisdemokratie ist. Das Wichtigste ist, dass alle grundsätzlichen Entscheidungen von den Gewerkschaftstagen mit den entsprechenden Mehrheiten erfolgen.



Die Teilnehmer von links: Hans-Peter Wieth, Erster Bevollmächtigter, Heike Müller, Mitglied im OFA und Betriebsratsmitglied der Firma Johnson Controls, Karin Berge, Beiratsmitglied der IG Metall und BR der Firma ehemals Zimmermann, Gerd Spellerberg, Zweiter Bevollmächtigter und BR-Vorsitzender der Firma Sell

Das hat auch die Entscheidung der Nichtverkleinerung des Vorstandes für die nächsten Jahre gezeigt. Wir sind insgesamt stärker geworden. Auch in Herborn sind wir in den letzten Jahren gewachsen – nicht nur quantitativ durch mehr Mitglieder, sondern qualitativ durch mehr Demokratie, Einmischung in die Politik, und Verbesserung der Handlungsfähigkeit. Das wird sich hoffentlich auch in den tariflichen Auseinandersetzungen der nächsten Zeit zeigen. Es gehört auch gemeinsames Vertrauen und sich Trauen dazu. Hier hoffe ich auch weiterhin auf die enge Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern in der Verwaltungsstelle. ■

Laut und stark für die unbefristete Übernahme

Großer Aktionstag in Köln – über 20 000 Jugendliche fordern die Übernahme nach der Ausbildung.

Wir waren mit 50 jungen Metallerinnen und Metallern aus den heimischen Betrieben dabei, als am 1. Oktober 20 000 junge Menschen in Köln »LAUT und STARK« für gute und genügend Ausbildungsplätze und die unbefristete Übernahme auf die Straße gegangen



Die Teilnehmer am Aktionstag in Köln aus unserer Verwaltungsstelle

sind. Denn: Trotz des Jammerns der Arbeitgeber, es gäbe nicht genügend Fachkräfte, gibt es für die meisten Azubis in der Metall- und Elektroindustrie nur Jahresverträge. Mit unserem Aktionstag sollte ein Zeichen gesetzt werden, auch für die nächste Tarifbewegung. Wir wollen nicht, dass die jungen Menschen nach ihrer Ausbildung in Leiharbeitsfirmen landen oder von einer zur nächsten Befristung beschäftigt werden.

Während der Auftaktveranstaltung zogen wir vom Hans-Böckler-Platz in einem Sternmarsch zum Neumarkt, wo mit

einem Meer aus 20 000 gelben Boxhandschuhen symbolisch der Forderung nach unbefristeter Übernahme Nachdruck verliehen wurde. Von dort aus ging es in einer Großdemonstration über den Rhein zur Lanxess-Arena. Dort endete der Aktionstag mit dem »Laut- und stark-Festival«, bei dem auch die Bands »Revolverhelden« und »Culcha Candela« für Stimmung sorgten. Geschafft machten wir uns kurz vor Mitternacht auf den Heimweg, mit dem Gefühl, dass wir nicht alleine stehen mit unserer berechtigten Forderung nach einer unbefristeten Übernahme. ■

Die Nordhessen haben sich eingemischt

**GEWERKSCHAFTS-
TAG 2011**

Fast 500 Delegierte haben sich Mitte Oktober zum Gewerkschaftstag der IG Metall getroffen. Das Gremium entscheidet über die inhaltlichen Grundlagen der Gewerkschaftsarbeit und wählt den Vorstand. Dem Führungsgremium gehört mit Ullrich Meßmer auch künftig ein Nordhesse an. Die nordhessischen Delegierten beteiligten sich rege an den Diskussionen.



Die 481 Delegierten wählten einen neuen Vorstand, dem auch Ullrich Meßmer für die IG Metall Nordhessen wieder angehört.

Mit Engagement und Lust an der Auseinandersetzung haben die neun nordhessischen Delegierten sich am 22. Ordentlichen Gewerkschaftstag der IG Metall in Karlsruhe beteiligt. »Wir haben uns in viele Debatten mit Redebeiträgen

eingemischt«, sagt der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel.

In die Tagesschau schafften es zwar nur der wiedergewählte Vorsitzende Berthold Huber und als politische »Stargäste« Bundesprä-

sident Christian Wulff und Kanzlerin Angela Merkel (beide CDU). Von der gleichen Bühne aber sprachen auch die nordhessischen Delegierten.

Etwa Thorsten Donnermeier (Volkswagen), der sich für ein klares Nein zur Rente mit 67 aussprach. Sein Kollege Carsten Bätzold kritisierte den Plan des Vorstands, die Führungsetage von sieben auf fünf Köpfe zu verkleinern. Tatsächlich scheiterte die Verkleinerung. Und Christa Haidu (Krauss-Maffei Wegmann) forderte, dass man bei der Rüstungskonversion auch an die Beschäftigten denken müsse.

Meßmer wieder im Vorstand.

Einen klaren Erfolg verbuchte die nordhessische Delegation mit der



Ullrich Meßmer

Wiederwahl von Ullrich Meßmer in den Vorstand der IG Metall. Meßmer vertritt dort die IG Metall Nordhessen und den Bezirk Frank-

furt. »Ich freue mich, dass ich auch künftig die Politik meiner Gewerkschaft mitgestalten darf«, sagte Meßmer. Die 481 Delegierten hatten zuvor auch die geschäftsführenden Vorstandsmitglieder um den Vorsitzenden Berthold Huber neu gewählt.

Ullrich Meßmer ist seit 1999 ehrenamtliches Mitglied in dem Führungsgremium der Gewerkschaft. Dem Vorstand gehören sieben hauptamtliche und 29 ehrenamtliche Mitglieder an. ■

Azubi-Party erstmals in zwei Diskotheken: »York« und »Soda«

Die IG Metall-Jugend erwartet rund 1500 junge Leute zur exklusiven Azubi-Party am 18. November.

Eine exklusive Doppel-Party für alle jungen Mitglieder der IG Metall Nordhessen steigt am Freitag, 18. November 2011, in Kassel. Wegen des großen Erfolgs der jährlichen Azubi-Party feiert und tanzt die IG Metall-Jugend diesmal gleich in zwei Clubs, dem

»York« und dem »Soda«. Der Weg zwischen beiden Locations ist kurz – einem »Discohopping« steht also nichts im Weg.

Prominente DJs haben sich angekündigt: Im »York« legen Ray-D und Jellin auf – beide bekannt aus Sendungen der Jugend-



Die DJs Jellin und Ray-D legen auf.

welle »planet radio«. Im »Soda« bedient DJ Luke die Plattenteller. Eintrittskarten können direkt im Betrieb bei Jugend- und Auszubildendenvertretern oder in der Verwaltungsstelle in Kassel für fünf Euro gekauft werden. Achtung: Es gibt keine Abendkasse! ■

Impressum

IG Metall Nordhessen
Spohrstraße 6–8
34117 Kassel
Telefon 05 61–7 00 05-0
Fax 05 61–7 00 05-25
nordhessen@igmetall.de

Internet:
www.igmetall-nordhessen.de
Redaktion: Ullrich Meßmer
(verantwortl.), Martin Sehmisch

Aktiv gegen psychische Belastungen am Arbeitsplatz

»Was kann zum Schutz der Beschäftigten getan werden?«, fragt die IG Metall Nordhessen.

Immer mehr Beschäftigte leiden unter psychischen Belastungen am Arbeitsplatz. Etwa wegen schlechtem Betriebsklima oder zu hohem Druck aus der Chefetage. »Es erreichen uns deutlich mehr Klagen aus den Betrieben als frü-

her«, sagt Elke Volkmann von der IG Metall Nordhessen.

Mit zwei Veranstaltungen soll nun geklärt werden, wie Arbeitnehmer im Betrieb gegensteuern können. Am 2. November 2011 treffen sich zunächst die nordhes-

sischen Betriebsratsvorsitzenden zu einer internen Beratung. Am 23. November folgt dann ein öffentlicher Informationsabend für Beschäftigte. Er beginnt um 17.30 Uhr im DGB-Haus (Spohrstraße 6–8) in Kassel. ■

Laut und Stark in Köln

ARBEIT SICHER UND FAIR

Junge IG Metalller aus dem Raum Bad Kreuznach, Simmern und Idar-Oberstein demonstrierten am 1. Oktober auf dem Aktionstag in Köln: Es war eine gelungene Aktion, die auch viel Spaß machte.



Kolleginnen und Kollegen von Fissler unterstützten den Aktionstag.

Über 20000 junge Menschen aus der gesamten Bundesrepublik haben am zentralen Aktionstag der IG Metall in Köln am 1. Oktober teilgenommen. Darunter auch rund 40 Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltungsstelle Bad Kreuznach. »Laut und stark haben wir für die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung demonstriert. Außerdem fordern wir bessere Ausbildungsbedingungen und einen fairen Lohn«, betonte Inga Walper von der Jugend- und Auszubildendenvertretung der Firma Delphi. Die Azubis aus dem Raum Bad Kreuznach, Simmern und

Idar-Oberstein waren begeistert: »Ich hätte nie gedacht, dass so viele Azubis nach Köln kommen und wir so cool demonstrieren können. Die Aktion hat echt Spaß gemacht«, berichtet Brian Abrahms von der Firma Hay.

Nach der Demo durch die Kölner Innenstadt ging es in die Lanxess-Arena zum Konzert mit Revolverheld, Jennifer Rostock und Culcha Candela. Auch hier herrschte eine Riesen-Stimmung: »Uns hat es sehr gut gefallen, die vielen Azubis hier und das Konzert waren echt spitze. Jetzt müssen wir nur noch die unbefristete Übernahme im nächsten Jahr durchsetzen, dann ist alles perfekt«, sagt Dominik Diel von der Firma Continental-Teves. ■



Die junge Generation verkündete »Laut und Stark« ihre Meinung.



Azubis der Firma Conti und Hay in Köln



Azubis und JAV der Firma Delphi

TERMINE

- **2. – 4. November:**
OV-Klausur
- **8. November:**
Schwerbehindertenausschuss,
Bad Kreuznach
- **19. November:**
Soccer-Turnier OJA
- **2. Dezember:**
Delegiertenversammlung

Impressum

IG Metall Bad Kreuznach
Salinenstraße 37
55543 Bad Kreuznach
Telefon 06 71 – 483 38 89-0
Fax 06 71 – 483 38 89-20
E-Mail:
bad-kreuznach@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-bad-kreuznach.de
Redaktion:
Ingo Petzold (verantwortlich)



Junge Metalllerinnen von Eura-Mobil zeigen Flagge.



Auch Kollegen von Decoma waren dabei.

Stark durch Tradition

IG Metall ehrte langjährige Mitglieder.

Die IG Metall Bad Kreuznach hat auf einer Jubilarveranstaltung in Bretzenheim ihre langjährigen Mitglieder geehrt. »Ihr zählt zu

unseren zuverlässigen Mitgliedern, die mitgeholfen haben, erfolgreiche Tarifpolitik zu gestalten«, betonte Edgar Brakhuis von

der IG Metall. Festredner Thomas Kasper von der IG Metall-Betriebsleitung ging auf die aktuelle politische Lage ein und warnte vor der wachsenden sozialen Schieflage im Land. Der Chor »Voice Collection« sorgte für gute Stimmung unter den Teilnehmern. ■

Gratulation zum Jubiläum: IG Metall ehrte langjährige Mitglieder.



Faurecia: Schließung in Wörth geregelt

SOZIALPLAN WURDE VEREINBART

Wie bereits in mehreren Ausgaben berichtet, wurde seit Februar 2011 über die Zukunft der Arbeitsplätze der Faurecia-Beschäftigten in Wörth verhandelt. Betriebsrat und IG Metall setzten sich zum Ziel, einen Großteil der Arbeitsplätze nach Hagenbach zu verlagern.

Ausgangspunkt ist die Tatsache, dass der Produktionsstandort in Wörth und die Entwicklung im benachbarten Hagenbach als ein Betrieb anzusehen sind. Die Arbeitnehmervertreter verlangten, dass in Hagenbach alle Leiharbeitsverträge beendet und von den dort rund 160 vorhandenen (Schein-)Werkverträgen diejenigen beendet werden, die ohne Probleme mit Mitarbeitern aus Wörth zu besetzen wären.

Gefertigt wird in Wörth nur noch ein Produkt für die S-Klasse von Mercedes. Dieses läuft aus heutiger Sicht Ende des Jahres 2012 aus. Die Coupe-Version wird noch einige Wochen länger pro-

duziert, der Mietvertrag mit Daimler endet am 30. Juni 2013.

Nach insgesamt zehn Verhandlungsrunden konnte schließlich am 6. Oktober 2011 ein Interessenausgleich und Sozialplan vereinbart werden.

Höhere Abfindung. Von den derzeit 125 Beschäftigten gehen 10 (Schlüsselpositionen) nach Hagenbach und 3 in Alterteilstzeit. Für die restlichen Beschäftigten (112) wurde eine Abfindungssumme von 8,4 Millionen Euro vereinbart. »Wir konnten die Sozialplanabfindungen gegenüber dem letzten Sozialplan aus 2009 für die einzelnen Beschäftigten verdop-

peln. Dies war unser Ziel und dies haben wir auch erreicht«, erklärt Werner Dietrich, Erster Bevollmächtigter der Verwaltungsstelle Neustadt. »Wir haben den Sozialplan so gestaltet, dass junge Kolleginnen und Kollegen mit niedrigem Einkommen und wenig Aussichten auf eine Anschlussbeschäftigung, auch hohe Abfindungssummen bekommen, wenn sie schon ihren Arbeitsplatz verlieren. Dies war unser Beitrag zu mehr Gerechtigkeit innerhalb der Belegschaft. Das wurde von den Beschäftigten auch so akzeptiert«, betont Werner Dietrich.

»Es ist schon makaber, dass trotz finanzieller Zusagen des

Landes Rheinland-Pfalz und der Bereitschaft der Beschäftigten, ebenfalls finanzielle Beiträge zu leisten, die Arbeitgeberseite nicht bereit war, ein Konzept zu beschließen, wodurch die Arbeitsplätze in der Nähe von Wörth/Hagenbach hätten weiter existieren können. Zusammen mit der Abfindungssumme von 8,4 Millionen Euro hätte man eine Erweiterung des Standorts Hagenbach realisieren können«, kritisiert Werner Dietrich. »Etwa eine Ersatzteilproduktion in Hagenbach hätte die Arbeitsplätze gerettet. Aber es gab eine politische Entscheidung in Frankreich: An der war nicht zu rütteln.« ■

TERMINE

■ **29. und 30. November**
Tarifpolitisches Forum in Frankenthal

■ **1. Dezember**
Delegiertenversammlung
IG Metall Neustadt

22. Ordentlicher Gewerkschaftstag

KURSWECHSEL:
GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN



Vom 9. bis 15. Oktober war in Karlsruhe der 22. Ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall. Zahlreiche Entscheidungen und starke Signale machten deutlich:

Die IG Metall wird stärker und entwickelt mit mehr Mitglieder auch die notwendige Kraft, ihre Forderungen durchzusetzen. In der bevorstehenden Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie ist der Einsatz von uns allen gefordert. Vor allem müssen jetzt

auch die prekären Beschäftigungsverhältnisse zurückgedrängt werden, der Kampf für einen fairen Altersausstieg und für gute Perspektiven für die junge Generation geführt werden. Diese Schwerpunktaufgaben hob auch Berthold Huber mehrfach in Beiträgen, besonders in seinem Zukunftsreferat, hervor.

Daneben erlebten die Delegierten, Gäste, Standbetreuer aus der Verwaltungsstelle Neustadt

interessante und schöne Momente. In der nächsten Ausgabe der metallzeitung liegen wahrscheinlich die Bilder vor, unter anderem von dem hervorragend gelungenen Bezirksabend im Mercedes Lkw-Werk in Wörth. Darüber werden wir noch ausführlich berichten. Ein großes Kompliment an die Kolleginnen und Kollegen, die diesen Abend möglich gemacht haben, sei aber hier schon ausgesprochen. ■

Impressum

IG Metall Neustadt
Chemnitzer Straße 2
67433 Neustadt
Telefon 063 21 – 9247-0, Fax -50
E-Mail:
neustadt@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-neustadt.de
Redaktion:
Dr. Werner Dietrich
(verantwortlich), Uwe Schütz

TERMINE

- **7. November ab 8:30 Uhr**
Tagesschulung Bildungsbeauftragte in der Brückenmühle in Roes.
- **10. November, 17 Uhr**
Angestelltenprojekt
- **15. November, 17 Uhr**
Ortsjugendausschuss

IN KÜRZE

Am 1. Dezember um 17 Uhr findet in Bad Neuenahr-Ahrweiler im Mehrgenerationenhaus in der Weststraße 6 die Gründungsversammlung des DGB-Kreisverbandes Ahrweiler statt.

Am 7. Dezember führt der DGB eine Veranstaltung mit Christoph Ehlscheid vom IG Metall-Vorstand durch. Er wird über die Zukunft der Sozialversicherungssysteme referieren. Weitere Informationen folgen.

Impressum

IG Metall Neuwied
Langendorfer Straße 66
56564 Neuwied
Telefon 0 26 31-83 68-0
Fax 0 26 31-83 68 22
E-Mail:
neuwied@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-neuwied.de
Redaktion:
Markus Eulenbach
(verantwortlich),
Leonore Saamer



Die Delegierten des Gewerkschaftstages und der Bevollmächtigte der Verwaltungsstelle Neuwied:
(von links: Alexander Reuschenbach, Lana Horstmann und Markus Eulenbach)

Jugend laut und stark

AKTIONSTAG IN KÖLN

Neuwieder Jugendliche am 1. Oktober »laut und stark« in Köln: »Wir sind hier, wir sind laut – weil man uns die Zukunft klaut«. Die Jugendlichen fordern Gerechtigkeit und Chancengleichheit in unserer Gesellschaft.



Die Fotos wurden von Gilbert May zur Verfügung gestellt, bei dem wir uns herzlich bedanken.

Burnout – die neue Volkskrankheit

Es handelt sich weder um eine Mode-Erscheinung noch Promi-Krankheit

Weniger der klassische Unfall als vielmehr der Stress macht die Arbeitnehmer von heute krank.

Die IG Metall Neuwied hat sich dieses Thema fest in ihr Arbeitsprogramm geschrieben. Im September hat ein Seminar der Verwaltungsstelle stattgefunden und auch im nächsten Jahr sind Veranstaltungen und ein weiter-

führendes Seminar geplant. Immer noch achten die Firmen viel zu wenig auf den Gesundheitsschutz ihrer Beschäftigten. Deshalb müssen die Betriebsräte als Lotsen für Burnout-Betroffene geschult werden.

Burnout ist das Ende einer Spirale aus ständiger Überlastung, aus immer neuen Arbeit-

sanforderungen und permanentem Zeitdruck. Es ist wichtig, Anzeichen für ein Burnout früh zu erkennen.

Denn zu spät erkannt, können Erschöpfungszustände zu einer depressiven Erkrankung führen. Jeder Beschäftigte muss auf sich und seine Kolleginnen und Kollegen achten. ■



Die Arbeit ist nicht mehr zu schaffen.

Stefan Steinbrückner neu gewählt

DELEGIERTENVER- SAMMLUNG

Der Ortsvorstand der IG Metall Offenbach mit elf Mitgliedern ist wieder komplett. Die Delegiertenversammlung wählte den 56-jährigen Stefan Steinbrückner in den Ortsvorstand.

Das geschäftsführende Gremium der IG Metall Offenbach ist wieder vollständig. Die Mitglieder der Delegiertenversammlung wählten am 27. September Stefan Steinbrückner in den Ortsvorstand. Der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende von Herzing+Schroth tritt die Nachfolge des aus gesundheitlichen Gründen aus dem Ortsvorstand ausgeschiedenen Peter Friedrich an. Der gelernte Werkzeugmacher und Familienvater ist seit zwölf Jahren Mitglied der IG Metall.

Die Delegierten beschlossen in der Versammlung auch ein neues Ortsstatut. Danach können

bei den nächsten Wahlen im Frühjahr 2012 erstmals auch stellvertretende Delegierte in den Mitgliederversammlungen gewählt werden.

»Wir können damit mehr Kolleginnen und Kollegen in die aktive Arbeit des Gremiums einbeziehen als bisher«, erläuterte die Erste Bevollmächtigte Marita Weber. Die neue Delegiertenversammlung für die Amtszeit 2012 bis 2015 wird aus 61 Delegierten und 61 stellvertretenden Delegierten bestehen.

Marita Weber gab einen Überblick über die Arbeit im dritten Quartal 2011 sowie über die finanzielle Situation der Verwaltungsstelle. Der Ortsjugendausschuss berichtete über die vielfältigen Jugendaktionen zum Thema »Junge Generation«. ■



Der Ortsvorstand hinten von links: Rainer Herth, Carsten Schnauß, Marita Weber, Werner Neumann, Heike Skrzipczyk, Stefan Steinbrückner, vorne von links: Mario Borchert, Jennifer Weißenbrunner, Markus Philippi. Es fehlen auf dem Bild Herbert Lehr, Brigitte Pabst-Sprater.

TERMIN

■ **24. November, 9 Uhr**

Tagesssschulung für Betriebsratsmitglieder gemäß Paragraph 37 Abs. 6 BetrVG

Dies ist die Fortführung des Seminars »Personelle Einzelmaßnahmen«. Spezielles Gewicht liegt an diesem Tag auf den Themen Änderungskündigung und Kündigungen von Beschäftigten. Anmeldungen sind erbeten unter Telefon 069-8297900 oder per E-Mail: Offenbach@igmetall.de

IG Metall-Arbeit aktiv mitgestalten

Wochenendseminar für Decoma-IG Metall-Mitglieder

13 Metallerinnen und Metaller trafen sich am 23. und 24. September im Hotel Christel in Heimbuchenthal. Gemeinsam informierten sie sich über tarifvertragliche Regelungen und deren Rechtsverhältnis zu Gesetzen und Betriebsvereinbarungen sowie die Zusam-

menarbeit zwischen Betriebsrat und IG Metall.

Intensive Diskussionen gab es zur Verbesserung der gewerkschaftlichen Arbeit bei der Firma Decoma. Erste Umsetzungsschritte wurden verabredet. Weitere Wochenendseminare werden im



nächsten Jahr folgen. Übrigens: An diesen Seminaren kann jedes IG Metall-Mitglied des Betriebs teilnehmen. ■

Impressum

IG Metall Offenbach
Berliner Straße 220-224
63067 Offenbach
Telefon 0 69 - 82 97 90-0
Fax 0 69 - 88 51 84
E-Mail:
offenbach@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-offenbach.de
Redaktion:
Marita Weber (verantwortlich),
Sharon Weingarten

Die Bildungsarbeit ist der Motor

Die Bildungsprogramme für 2012 sind da.

Alle Einstiegsseminare im Bezirk werden von ehrenamtlichen Referenten aus den Betrieben angeboten – alles Betriebsräte und Vertrauensleute. Wir legen großen Wert auf Kurse in der Region. Dadurch fördern wir die Bildung von Netzwerken und garantieren un-

sere sprichwörtlich hohe Qualität. Darauf legen wir größeren Wert als auf »Sausen am Timmendorfer Strand«. Die Bildungsarbeit ist der Motor der IG Metall, da wird motiviert, man bekommt das notwendige Handwerkszeug und neue Ideen. ■

MELDUNG

BR-Wahl bei Voith

Der Gesamtbetriebsrat von Voith hat jetzt einen Wahlvorstand für die Betriebsratswahl im Betrieb Voith Industrial Services GmbH in Mainhausen (die frühere Firma Ermo) bestellt. Es kann gewählt werden.

Hurra, es gibt »Weihnachtsgeld«

**LEIDER NICHT
ÜBERALL**

Alle Jahre wieder wird in der Regel im November oder spätestens am 1. Dezember das Weihnachtsgeld ausgezahlt. Eine sichere Sache für viele IG Metall-Mitglieder, denn das Weihnachtsgeld ist in den Tarifverträgen verschiedener von der IG Metall zu vertretenden Branchen vereinbarte Leistung.

Die tarifliche Sonderzahlung oder das »Weihnachtsgeld« als eine Extraportion Geld zum Jahresende kommt gerade recht: Es macht Geschenke möglich, die Versicherungsrechnungen erträglicher. Und: Die Arbeitnehmer haben es sich mehr als redlich verdient!

Bei aller Bescheidenheit: Das »Weihnachtsgeld« steht nicht im Gesetz und kommt nicht vom Weihnachtsmann. Es ist eine von den Mitgliedern der IG Metall er-

kämpfte und tariflich vereinbarte Leistung. Mitglieder der IG Metall in den tarifgebundenen Betrieben haben einklagbaren Anspruch. Die Höhe des Weihnachtsgeldes richtet sich nach der Betriebszugehörigkeit und beträgt meistens 25 bis 55 Prozent eines Monatsverdienstes. Auch einige nicht tarifgebundene Betriebe zahlen ihren Beschäftigten Weihnachtsgeld, meist aber nicht in der vollen Höhe und mit dem Zusatz, dass jährlich entschieden wird und kein Anspruch besteht.

Einzelne Betriebe haben zum Beispiel aus Sanierungsgründen

mit der IG Metall eine in der Regel befristete abweichende Regelung getroffen, die dann anzuwenden ist. Allerdings gibt es auch »schwarze Schafe« unter tarifgebundenen Betrieben, wo der Arbeitgeber das Geld lieber für sich behalten will. Etwaige Verzichtserklärungen sind für Mitglieder wegen der Tarifbindung rechtsunwirksam.

Alles in allem: Es gibt vielfältige Einzelfälle. Mitglieder können bei uns prüfen lassen, inwiefern sie Anspruch haben und wie sie ihn durchsetzen können. Damit sollte aber nicht zu lange ge-



wartet werden, da Ausschlussfristen zu berücksichtigen sind.

Auf jeden Fall lohnt allein das Weihnachtsgeld schon die Mitgliedschaft in der IG Metall – beträgt es doch allein schon ein Mehrfaches des jährlichen Mitgliedsbeitrages. ■

GESCHICHTE

»Weihnachtsgeld«

In der Metall- und Elektroindustrie wurde »Weihnachtsgeld« erstmals 1954 durchgesetzt – noch vor der 40-Stunden-Woche (1967). 1972 wurde es als »13. Monatseinkommen« vereinbart und betrug 10 bis 30 Prozent in Abhängigkeit von den Jahren der Betriebszugehörigkeit. 1974 wurde es auf 10 bis 40, 1977 auf 20 bis 50 Prozent erhöht. 1992 wurde die »tarifliche Sonderzahlung« in allen Stufen um 5 Prozent erhöht und hat damit den noch jetzt gültigen Stand von 25 bis 55 Prozent erreicht.

Jugendaktionstag in Köln am 1. Oktober

Der Ortsjugendausschuss Frankfurt / Wiesbaden-Limburg war mit dabei!



Kolleginnen und Kollegen von Federal Mogul in Köln

»War einfach eine coole Aktion« – »Vielen Dank für diesen tollen Tag«: Das waren nur zwei Zitate, die wir auf der Rückfahrt aufschnappen konnten.

Denn auch aus der IG Metall Wiesbaden-Limburg waren zwanzig Kolleginnen und Kollegen mit dabei in Köln, beim großen Aktionstag der IG Metall-Jugend.

Auch sie waren da, um »laut und stark« – so lautete das zentrale Motto – für die im Mittelpunkt

stehende Forderung nach unbefristeter Übernahme nach der Ausbildung zu streiten. Das zu erreichen, hätte für viele junge Leute zur Folge, billiger Leiharbeit und endlosen Befristungsketten zu entkommen. Damit wären zugleich wichtige Ausgangsbedingungen geschaffen, um vielleicht auch etwas früher an so was wie Familienplanung zu denken.

Und wie nicht anders erwartet, war es für alle ein unvergessli-

ches Erlebnis, zusammen mit etwa 20 000 anderen Metallerinnen und Metallern für die Rechte und Perspektiven der jungen Generation zu demonstrieren und die Kraft des Zusammenhalts zu erleben.

Wir wollen den Schwung mitnehmen ins neue Jahr, um in der kommenden Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie die zentrale Forderung nach unbefristeter Übernahme durchzusetzen. ■

Impressum

IG Metall Wiesbaden-Limburg
Bahnhofstraße 26
65185 Wiesbaden
Telefon 0611/99964-0
Fax 0611/99964-99
E-Mail: wiesbaden-limburg@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-wiesbaden-limburg.de
Redaktion:
Doris Wege (verantwortlich),
Elke Bethwell

GLÜCKWÜNSCHE

Unsere Geburtstagskinder im November

■ 85 Jahre

Jakob Bohrer, Pirmasens
Alfred Bost, Homburg

■ 80 Jahre

Lorenz Pfeiffer,
Bruchmühlbach-Miesau
Siegfried Wagner,
Bruchmühlbach-Miesau
Ottmar Schwemmer,
Schönenberg-Kübelberg
Peter Ruth, Kirkel

■ 75 Jahre

Wolfgang Rauch,
Lambsborn
Wilfried Homann,
Homburg
Erhard Lamber, Bexbach
Gustav Simon, Gries
Ludwig Georg, Homburg
Jakob Metzinger, Homburg
Hans Weber, Zweibrücken
Anna-Maria Gross, Brücken
Wolfgang Trautmann,
Schönenberg-Kübelberg
Hans Schiemer, Dellfeld
Herbert Elicker,
Neunkirchen
Josef Omlor, Bexbach
Heinz Matheis, Bexbach
Rita Faust, Schönenberg-Kübelberg

■ 70 Jahre

Lahoucine Khali, Homburg
Theodor Kontny, St. Wendel
Günter Jankowski,
Zweibrücken
Klaus Hollinger,
Herschweiler-Pettersheim
Ottmar Laufer, Waldmohr
Rosina Prelac, Homburg
Walter Lauerer, Blieskastel
Rainer Kettenhofen,
Saarbrücken
Hans Schmidt, Bexbach
Erwin Müller, Langenbach
Hans Schanding, Blieskastel
Günter Neumüller,
Zweibrücken
Dieter Jung, Blieskastel

Hinweis:

Geburtstagskinder, die im Folgemonat nicht veröffentlicht werden möchten, bitten wir um kurze Mitteilung.

Jetzt unbefristete Übernahme

250 TEILNEHMER AUS UNSERER REGION

Für sichere Arbeitsplätze und eine unbefristete Übernahme nach der Ausbildung demonstrierten über 20000 Teilnehmer beim Jugendaktionstag am 1. Oktober in Köln. 250 Kolleginnen und Kollegen aus unserer Region beteiligten sich an der Demonstration.



Laut und Stark – unsere Jugend in Köln



Übernahmesituation vor Ort

In den meisten Betrieben gibt es nur eine befristete Übernahme nach der Ausbildung.

Die Übernahmesituation in den Betrieben der Region Homburg-Saarpfalz ist sehr unterschiedlich. Die meisten Betriebe der Metall- und Elektroindustrie übernehmen die Auszubildenden für zwölf Monate nach der Ausbildung, wie es der Tarifvertrag Beschäftigungssicherung vorsieht.

In den letzten Jahren sind in unserer Region zwei Phänomene zu beobachten: In einigen Betrieben kann die unbefristete Über-

nahme der Auszubildenden von den IG Metall-Betriebsräten durchgesetzt werden. In den meisten anderen Betrieben wird dagegen grundsätzlich nur für zwölf Monate übernommen. Die jungen Erwachsenen werden mit einer Befristung nach der anderen hingehalten.

»Diese Praxis muss dringend verbessert werden«, stellt IG Metall-Gewerkschaftssekretär Peter Vollmar fest. »Nur eine tariflich

gesicherte Übernahme bringt eine Zukunftsperspektive für die Jugend. Auf dem Karlsruher Gewerkschaftstag hat die IG Metall beschlossen, dass die unbefristete Übernahme in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie im Frühjahr 2012 durchgesetzt werden soll. Unsere IG Metall-Jugend wird sich konsequent für die Forderung nach der unbefristeten Übernahme in der Tarifrunde einsetzen«, bekräftigt Peter Vollmar. ■

Vortrag zur Patientenverfügung

Seniorenarbeitskreis informiert Mitglieder am 9. November.

Vor zwei Jahren hat der Bundestag das Betreuungsrecht geändert und eine gesetzliche Regelung zur Patientenverfügung beschlossen. Der Seniorenarbeitskreis der IG Metall Homburg-Saarpfalz hat beschlossen, zu diesem Thema eine Veranstaltung anzubieten.

Als Referenten und Experten für diese Veranstaltung konnten wir den Direktor des Amtsgerichts Neunkirchen Johannes Schmidt-Drewniok gewinnen. Er wird unter anderem die Themen Patientenverfügung, Betreuungs-

verfügung, Bankvollmacht, Generalvollmacht und Fragen zum Testament erörtern. Die Veranstaltung richtet sich vornehmlich an Senioren und Seniorinnen.

Der Vortrag ist am Mittwoch, 9. November 2011, um 18 Uhr im Saalbau Homburg.

Um entsprechend disponieren zu können, bitten wir um Anmeldung im Büro der Verwaltungsstelle oder telefonisch unter der Nummer 06841-93370 bis spätestens zum 7. November 2011. ■

Impressum

IG Metall Homburg-Saarpfalz
Talstraße 36
66424 Homburg
Telefon: 06841 – 9337-0
Fax: 06841 – 9337-50
E-Mail: homburg-saarpfalz@igmetall.de

Internet:

► www.igmetall-homburg-saarpfalz.de
Redaktion: Werner Cappel
(verantwortlich), Ralf
Reinstädter, Ralf Cavelius,
Peter Vollmar

Mehr Power durch die IG Metall-Jugend

**MIT ENGAGEMENT
UND SPASS**

Unsere Jugend legt richtig los. Am 16. September gab es in Neunkirchen einen Aktionstag mit Party. Am 1. Oktober demonstrierten in Köln über 20 000 junge Metallerinnen und Metaller für die unbefristete Übernahme. Auch die IG Metall-Jugend Neunkirchen war solidarisch mit dabei.



Jugendaktion und Azubiparty in Neunkirchen

»Engagement und Spaß – wer als Jugendlicher in unserer Gewerkschaft ist, hat beides«, betont Jörg Caspar, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Neunkirchen, der von den Aktionen der IG Metall Jugend in Neunkirchen und Köln begeistert ist.

»Sowohl bei unserem regionalen Aktionstag in Neunkirchen und auch bei der bundesweiten Demo in Köln haben die jungen Metallerinnen und Metaller laut und stark gezeigt, was ihre Perspektiven sind. Wir demonstrieren für gerechte Chancen auf Bildung und Ausbildung, für sichere und gute Arbeit und die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Und die Jugendlichen kämpfen mit ihrer Gewerkschaft in der nächsten Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie für

unsere Hauptforderung: die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung. Nur das schafft eine sichere Zukunft für die Jugend«, stellt der Gewerkschaftssekretär Simon Geib klar.

»Unsere Aktionen waren laut, stark und kreativ. Über 20 000 junge Menschen zogen am 1. Ok-

tober in Köln mit einer klaren Aussage solidarisch an einem Strang. Da können sich die Arbeitgeber schon mal warm einpacken. Die IG Metall-Jugend ist bei der nächsten Tarifrunde voll dabei«, bekräftigt Daniel Erbes, der Vorsitzende des Ortsjugendausschusses in Neunkirchen. ■



Laut und stark in Köln für die unbefristete Übernahme



Familienausflug nach Rust

Dankeschön an unsere Werberinnen und Werber

»Die Mitgliederwerbung ist dank der aktiven Werberinnen und Werber in den Betrieben sehr erfolgreich gelaufen. Dadurch ist die Mitgliederentwicklung der IG Metall Neunkirchen stabil«, sagt Jörg Caspar, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Neunkirchen.

Als Dankschön wurden die Werberinnen und Werber mit ih-

ren Partnern und Kindern zu einem Familienausflug eingeladen, der am 3. September war.

Sieben Busse und über 300 Teilnehmer mit ihren Familien führen zu einem erlebnisreichen Tag in den »Europa-Park« nach Rust. Alle waren von den Attraktionen begeistert. Die Werbeaktion wird auch im kommenden

Jahr fortgesetzt. Die IG Metall Neunkirchen dankt schon im Voraus allen Kolleginnen und Kollegen, die sich weiterhin an unserer Mitgliederwerbung beteiligen. Jedes neue Mitglied stärkt den Einfluss unserer Gewerkschaft. ■



Viele schöne Erlebnisse im »Europa-Park«



Impressum

IG Metall Neunkirchen
Bürgermeister-Ludwig-Str. 8
66538 Neunkirchen
Telefon 068 21 – 270 37
Fax 068 21 – 126 76
E-Mail:
neunkirchen@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-neunkirchen.de
Redaktion: Jörg Caspar (verantwortlich), Simon Geib

TERMINE

Ortsfrauenausschuss

Am 22. November, 16.30 Uhr, treffen sich interessierte Kolleginnen aus Betrieben und der Region zur Sitzung in der IG Metall Eisenach, Rennbahn 5.

Jugendseminar

Vom 11. bis 13. November wird für Auszubildende und Jugendliche der IG Metall aus Thüringen ein Wochenendseminar in Naumburg (Hessen) angeboten. Bitte bei der IG Metall anmelden.

Tarifseminar

Am 25. bis 27. November ist in Oberhof ein Wochenendseminar zur Vorbereitung der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie 2012.



Einer der beim Sommerfest am 27. August auf die Reise geschickter Luftballons landete in einem Förderzentrum in Bad Frankenhausen. Die Kinder dort freuten sich und feierten spontan ein Luftballon-Fest.

Impressum

IG Metall Eisenach
Rennbahn 5
99817 Eisenach
Telefon 036 91 – 25 49-0
Fax 036 91 – 25 49-28
E-Mail:
eisenach@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-eisenach.de
Redaktion:
Uwe Laubach (verantwortlich),
Thomas Steinhäuser

Mitgliedschaft gewürdigt

EHRUNG AM 20. SEPTEMBER

Auch in diesem Jahr folgten der Einladung viele langjährige Mitglieder der IG Metall zur feierlichen Jubilarehrung nach Gotha.

Insgesamt waren 273 Kolleginnen und Kollegen der IG Metall in diesem Jahr seit 40 Jahren, 50 Jahren oder 60 Jahren Mitglied der Gewerkschaft. Damit konnten wir 13 190 Jahre Mitgliedschaft ehren.

In seiner Festrede erinnerte der Zweite Bevollmächtigte, Klaus-Dieter Herzog, an gesellschaftliche und gewerkschaftliche Ereignisse in Ost- und Westdeutschland.

Danach bestand Gelegenheit, in angeregten Gesprächen eigene Erinnerungen aufzufrischen.

Zur Musik des Alleinunterhalters Herrn Gawrilow wurde auch das Tanzbein geschwungen. Es war eine gelungene Veranstaltung. ■



1. Oktober in Köln

Aktionstag der IG Metall ... und wir waren dabei.

Das neue Ausbildungsjahr hat gerade wieder begonnen. Viele junge Menschen beginnen ihre Ausbildung im Betrieb. Andere haben ihre Ausbildung im Sommer abgeschlossen und nahmen eine Tätigkeit auf.

Alle gemeinsam brauchen Perspektiven für ein gutes Leben und sichere Arbeit. Und am besten hier bei uns in Thüringen. Das sind

Forderungen, die junge Leute in ganz Deutschland gemeinsam mit unserer IG Metall thematisieren und durchsetzen. Deswegen ist es so wichtig, sich als Mitglied der IG Metall für die eigenen Interessen und Erwartungen einzusetzen.

Mit zwei Bussen waren wir beim Aktionstag in Köln gemeinsam mit etwa 20 000 Teilnehmenden. Das war ein toller Tag. ■



WANDERTAG

17. September 2011



Bereits das zweite Mal war der gemeinsame Wandertag der IG Metall Eisenach und der IG Metall Suhl-Sonneberg. In diesem Jahr trafen sich die Wanderfreunde in Schwallungen. Es standen zwei Routen über fünf oder zehn Kilometer zur Auswahl. Beginnend am Sportplatz wurde dann die Strecke in Angriff genommen. Unterwegs gab es Tee und im »Ziel« dann eine deftige Stärkung. Wir freuen uns über noch mehr Zuspruch dann vielleicht im nächsten Jahr.

TERMINE

Erwerbslosentreffen

- **16. November, 14 Uhr**
Thüringer Landtag, Jürgen-Fuchs-Straße 1, Erfurt
- **10. November, 13 Uhr**
Thepra Landesverband, Sömmerda
- **16. November, 14 Uhr**
Frauenzentrum, Bahnhofstr. 43, Apolda
- **30. November, 14 Uhr**
AWO Raum der Begegnung, Prof.-Frosch-Str. 19, Arnstadt

Tagesschulung für Betriebsräte

- **24. November, 8.30 Uhr**
Deutsche Rentenversicherung, Kranichfelder Straße 3, Erfurt

Ortsvorstand

- **14. November, 15 Uhr**
IG Metall, Lucas-Cranach-Platz 2, Erfurt

Ortsvertrauensleuteaus-schuss

- **8. November, 17 Uhr**
IG Metall, Lucas-Cranach-Platz 2, Erfurt

Ortsfrauenausschuss

- **7. November, 16:15 Uhr**
IG Metall, Lucas-Cranach-Platz 2, Erfurt

Ortsjugendausschuss

- **1. und 22. November, 17 Uhr**
filler, Schillerstraße 44, Erfurt

Seniorenarbeitskreise

- **16. November, 14 Uhr**
Thüringer Landtag, Jürgen-Fuchs-Straße 1, Erfurt
- **30. November, 9 Uhr**
MGH WE-West »Grüne Aue«, Pragerstraße 5, Weimar

Impressum

IG Metall Erfurt
Lucas-Cranach-Platz 2
99097 Erfurt
Telefon 03 61-565 85-0
Fax 03 61-565 85-99
E-Mail:
erfurt@igmetall.de
Internet:
www.igmetall-erfurt-nordhausen.de
Redaktion: Wolfgang Lemb (verantwortlich), Carsten Witkowski



Delegierte des Bezirkes Frankfurt auf dem Gewerkschaftstag, Tom Scheeler rot umrandet, hinten, Mitte

»Mein Gewerkschaftstag«

TOM SCHEELER
BERICHTET

Tom Scheeler ist stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei der Bardusch Textil-Mietdienste GmbH in Erfurt. Er engagiert sich im Jugendbereich und ist Mitglied im erweiterten Ortsvorstand.

Mit großen Erwartungen und voller Vorfreude auf spannende Diskussionen habe ich mich auf den Weg nach Karlsruhe gemacht. Dort ging es sofort los.

Was wir in den letzten vier Jahren erreicht und verändert haben wurde durch die Berichte des Vorstandes gut veranschaulicht.

Dann kam die Antragsberatung. Gleich der erste Antrag war zur Satzungsänderung. Der geschäftsführende Vorstand sollte verkleinert werden. Aus meiner Sicht wäre das nicht so gut, denn wir sind eine demokratische Or-

ganisation. Da ist weniger nicht gleich mehr. Das beschäftigte wohl auch andere Delegierte so stark, dass die notwendige Zweidrittelmehrheit nicht zu Stande kam. Daher besteht der geschäftsführende Vorstand weiterhin aus sieben Mitgliedern, welche im Anschluss auch gewählt wurden.

Im Verlauf der weiteren Diskussionen war mir noch das Thema der Arbeitszeitverkürzung wichtig. Aber dazu wurde nicht sehr intensiv diskutiert. Da habe ich mir vorgenommen, mich dafür mehr einzusetzen und dieses

Thema bei uns in Thüringen stärker zu diskutieren.

Unklug fand ich auch die Antwort der Kanzlerin auf die Anfrage der IG Metall-Jugend, ihr unsere Meinung zu prekären Arbeitsbedingungen und Leiharbeit zu sagen. Aber die Kanzlerin wollte uns nicht hören und das, obwohl 20000 Jugendliche in Köln das deutlich gemacht haben.

Nach einer Woche diskutieren und abstimmen kehrte ich erschöpft aber zufrieden nach Hause zurück. ■

Tom Scheeler

LAUT und STARK für Perspektiven

Am 1. Oktober waren 20000 junge Metallerinnen und Metaller in



Tobias Große auf dem Aktionstag.

Köln und demonstrierten gegen die prekären Arbeitsbedingungen, von denen gerade Jugendliche häufiger betroffen sind.

Unter ihnen war auch Tobias Große, Jugend- und Auszubildendenvertreter beim Siemens Generatorenwerk Erfurt. »Wir sind so laut hier in Köln für die unbefristete Übernahme und das Ende der Generation Praktikum, das müssen die Arbeitgeber und die Politi-

ker doch hören.« Vielen Auszubildenden in unserer Region wird die Übernahme verwehrt oder sie werden nur befristet für ein Jahr gemäß Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie eingestellt. Anschließend wird ihnen zum Teil unverhohlen der Gang in die Leiharbeit empfohlen.

Damit soll Schluss sein fordert die IG Metall Jugend. In der nächsten Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie soll die unbefristete Übernahme gefordert werden. ■

Auf dem Weg zum Tarifvertrag

Am 14. und 15. Oktober trafen sich Vertrauensleute der Firmen Garant und BorgWarner in Tabarz zu einem Wochenendseminar. Inhaltlich wollten die Kolleginnen und Kollegen wissen, wie man zu einem Tarifvertrag kommt. Gemeinsames Ziel war dann, die in beiden Betrieben angestoßene Tarifrückbewegung Schritt für Schritt

weiter zu entwickeln um dann auch einen Abschluss erzielen zu können.

Beide Betriebe sind seit Jahren ansässig am »Erfurter Kreuz« und unterliegen keiner Tarifbindung. Die positive wirtschaftliche Entwicklung beider Unternehmen bei gleichbleibend geringer Bezahlung und ohne tariflichen Schutz hat



Kolleginnen und Kollegen bereiten die Tarifrückbewegungen vor.

den Unmut der Kolleginnen und Kollegen geweckt. Seit Oktober wird jetzt der Weg zum Tarifvertrag beschritten. ■

TERMINE

AGA-Sitzung

Am 8. November, 9 Uhr, treffen sich interessierte Kolleginnen aus der Region zur Sitzung des Arbeitskreises Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit in der IG Metall in Suhl.

Erwerbslosentreffen

Neu bietet die IG Metall ab November Erwerbslosentreffen für Kolleginnen und Kollegen ohne Beschäftigung auch in Ilmenau an. Den konkreten Termin sowie Ort entnehmen bitte der regionalen Presse.

Jugendseminar

Vom 11. bis 13. November 2011 wird für Auszubildende und Jugendliche der IG Metall aus Thüringen ein gemeinsames Wochenendseminar in Naumburg (Hessen) angeboten. Bitte bei der IG Metall anmelden oder bei Georg Kühnelt: Georg.Kuehnelt@igmetall.de

Delegiertenversammlung

Am 22. November, 17 Uhr, in Suhl. Eine Einladung geht per Post zu.

Rexroth-Treffen

Am 28. November, 17 Uhr, sehen sich die ehemaligen Beschäftigten von Bosch-Rexroth wieder.

Impressum

IG Metall Suhl-Sonneberg
Platz der deutschen Einheit 4
98527 Suhl
Telefon 0 36 81-71 18-30
Fax 0 36 81-71 18-50
E-Mail:
suhl-sonneberg@igmetall.de

Internet:
www.igmetall-suhl-sonneberg.de
Redaktion:
Uwe Laubach (verantwortlich),
Thomas Steinhäuser

In Köln für die Übernahme

AKTIONSTAG DER IG METALL

Mit etwa 20 000 Teilnehmenden gingen am 1. Oktober in Köln auch Kolleginnen und Kollegen aus unserer Region in Köln auf die Straße.

Das neue Ausbildungsjahr hat gerade wieder begonnen. Viele junge Menschen beginnen ihre Ausbildung im Betrieb. Andere haben ihre Ausbildung im Sommer abgeschlossen und nahmen eine Tätigkeit auf.

Alle gemeinsam brauchen Perspektiven für ein gutes Leben und sichere Arbeit. Und am besten hier bei uns in Thüringen. Das sind Forderungen, die junge Leute in ganz Deutschland gemeinsam mit unserer IG Metall thematisieren und durchsetzen.

Deswegen ist es so wichtig, sich als Mitglied der IG Metall für die eigenen Interessen und Erwartungen einzusetzen. ■



Spaß und Ratschläge vor Ort

IG Metall beim Stadtfest Zella-Mehlis vertreten

Erstmals war die IG Metall beim diesjährigen Stadtfest in Zella-Mehlis am 10. und 11. September vertreten. Unterstützt von Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich der Außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit waren wir ansprechbar für Menschen aus der Region.

Eine besondere Überraschung hatten wir für die Kinder vorbereitet. Mit ein wenig Geschick und Ausdauer konnten aus vorbereiteten Bausätzen Holzflug-

zeuge oder Tischkreisel gebastelt werden. Das kam super an.

Und während die Kinder ihr handwerkliches Können ausprobierten, tauschten sich die Eltern mit uns über die Bedingungen in den Betrieben aus. Mehrfach kamen wir dabei auf die Wahl eines Betriebsrats als Möglichkeit der Einflussnahme im Betrieb zu sprechen. Unser Spezialist für dieses Thema, Martin Donat, war auch mit vor Ort und konnte viele Ratschläge geben. ■



WANDERTAG

17. September 2011



Bereits das zweite Mal war der gemeinsame Wandertag der IG Metall Eisenach und der IG Metall Suhl-Sonneberg. In diesem Jahr trafen sich die Wanderfreunde in Schwallungen. Es standen zwei Routen über fünf oder zehn Kilometer Weg zur Auswahl. Beginnend am Sportplatz wurde dann die Strecke in Angriff genommen. Unterwegs gab es Tee und im »Ziel« dann eine deftige Stärkung. Wir freuen uns über noch mehr Zuspruch dann vielleicht im nächsten Jahr.